

Liebe Lotte.

Es gese Dir in deinem Leben so glücklich, wie ich ab Dir
von Gänzlich meinem Leben wünsche, so wird ab Dir
immer wachsenden. — Dessen ja zuweilen mal die
Munden Lammern, sie gehen von über. — Und seitdem
Jahre und Tage, werden Dir die besten Gesandten.

Wenn Du diese Zeilen liest, so warte
an einem Tisch, das liebende Du bist.

Hamburg.
17. May 1816.
/.

J. M. Bauck.

Ich soll die Hoffnung mir für diese Welt verschreiben
Wird ich der Gottes Lüge die nicht mehr wieder finden
Wo man den weltlichen Freude und schuldlos sein soll,
Und wo die Abschied ist — nach unvollständigen und
an demselben Lustpunkt

H. M. E. Bauck

Hamburg
den 19. May 1816.

Liebt Du den Engel gleich fann,
Zu man dem Lügen das was.

Hamburg, d. 18. May
A. 1816.

Zum Andenken deinem die
liebenden Lette
A. M. Stender.

Walla fannurinn þess þess þess þess þess,
Min Liefur min fröflingur - þú
fannurinn fylla minn þú þú þú þú þú þú
fannurinn þú þú þú þú þú þú.

Karaburg d 21 Junij
1816

þú þú þú þú
þú þú þú þú þú þú
Julio Behrens.

Min Liefur þú þú þú þú þú þú
þú þú þú þú þú þú þú
þú þú þú þú þú þú þú
þú þú þú þú þú þú þú

þú þú þú þú þú þú
þú þú þú þú þú þú
þú þú

þú þú

þú þú þú þú þú þú
þú þú þú þú þú þú
þú þú þú þú þú þú
þú þú þú þú þú þú
þú þú þú þú þú þú

þú þú þú þú þú þú
þú þú þú þú þú þú
J. C. Heerwagen

Sehr Lieber Freund und
Mutter, wie ich Dir
für die vielen, unerschöpflichen
Mühen und Sorgen, die Du
für mich genommen hast.

Bei Lesung dieser Zeilen wünsche ich
Dir
Hamburg d. 17. May
1816.
Dein sehr liebender
Hans. Jürgen Pauck

Wenn ich glücklich, bis zu einem Ziele
Wünsch' ich Dir, dass Du immer
Muth im Jamben erhalte, Du sollst
Licht und Luft auf einem Wege sein

Hamburg
d. 18. May 1816
Dein aufrichtig
sehr liebender
Johannes Heerwagen

Ein frohes Fest und lauter froher
Erfolg ist mir von Gott
Wie möge Er dir dein
Hilf bleiben, dein
zur Erinnerung von
Dein

Hamburg den 18. May 1816.

Joachim Heinrich Behrens

ganz in der Hand die ungenug,
folge ich dich mit dem Geist,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt.

Christ in der Auferstehung geboren
Denn du bist der Herr der Welt

Hamburg d: 14. Mai 1816.

Tränen der Freude sind mir nicht,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt.

Zur Erinnerung an den Freund
Nicolaus Peters

und

Gothenburg

Hamburg d: 20. März 1816.

Winnst du mich mit dem Geist,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt,
Denn du bist der Herr der Welt.

Von deinem Bekannten.

Hamburg d: 18. May 1816.

Jachim Behrens.

Was dich Pyrenen fort erkunden
hat an Freundschaft mich gebracht
Denn dich sollt es sein Thun
Mit was es Pover zugebracht.

Hamburg den 15. May
1816.
Zu dem Ansehen
von demer Dief liebenden Gese
Maria. Bauck

Du hast, wie dein Thun, glückselig,
Mühen, die das Leben sein,
Kein Leidens-Zügel mich sein,
Dein Wissen in facten sein.
Wo du erndest, davon frucht
Lust hat zum Genuß dich sein;
Du schuld sei dein Gnuß-Geschmeid,
Sammeln dein Lebenslauf.

Hamburg den 18ten May
1816.

Zu dem Ansehen von demer Dief
liebenden Dfien
Hans Hinrich Meijer

Freundschaft mich erkundend
Kümpft hat das Menschheit feiliges Gnuß
Süß hat und vom bewundern Gese
Lustlich sein und stille Welt und Gnuß

Die Freundschaft mich erkundend
Kümpft hat das Menschheit feiliges Gnuß
Süß hat und vom bewundern Gese
Lustlich sein und stille Welt und Gnuß

Hamburg den 25. August 1816

Zu dem Ansehen von demer Dief

Leidest, süßig, sanft und ohne Plage,
Stirbe die dein Leben sein,
Süßlich sind die feuchtesten Tage
Woß nicht immer ganz nach unserm Sinn,
Aber wann man nur mit frohem Müsse
Künsten Sympulsa laun und gagen gese,
So besingt in dieser Welt, das Gute
Oft das Böse, was wir so und sehn.

Hamburg d. 18^{ten}
May 1816

Von

Dirner Dief Liebende
Lene Behrens.

Wahrlich die Dief die Dief,
Die solde fründin sein,
Und oft die Dief die Dief,
Die Dief die Dief die Dief.

Hamburg
d. 19. May.
1816.

So oft die Dief die Dief
wimmern die Dief die Dief
Wahrlich die Dief die Dief
Sophie Heerragen.

Wahrlich die Dief die Dief,
Die solde fründin sein.

Hamburg d. 16. May
1816

Auf wann die Dief die Dief
die Dief die Dief die Dief
A. M. Bauck.

Oh wandla steds mit Rosen;
Denn ich dich liebes
Gefährte dich zu loben;
Wird mich glücklich.

Hamburg den 18. Mai 1816.
Auf dem Briefe
deiner lieben
Nancy Liburn

Die Freundschaft hat auf dich
So wie sie ich freunden hat,
Mit dem ich dich von mir schied
Wahrlich be glücklichen
Zum Abschied schreibt man dir die Worte:
Ich will dich nicht an mich,
Doch glücklich und am jeden Orte
Denn ich dich meine Freundin wie ich.

Hamburg d: 16. May
1816.

Gedenke mich in der Entfernung
Diner dich liebenden
Marie Bauck

Wahrlich ich dich dich
Die ich mit dem besten Blick
Freundlich dich dich!
Wahrlich dich mit jedem
Dich dich dich!

Zur Erinnerung an Frau Freund

Hamburg d: 19. May
1816.

Mag. J. Peters

O, was dich glüht der edlen Freunde,
die aus dem fernem Lande quillt;
Was regt dich glühend, im Lande
Ungers Land so sanft und mild?
Mit gewissem Schritte malten
Wie das Leben stilles Leben
An das freundliche Land hinein;
Und wenn wir uns strengen fallen:
Gibst du uns neuen Längendlauf
Und die freundschaft wieder auf

Hamburg
20. May 1816

Zur Erinnerung an Herrn Freund
A. Hemmich

Und was dich glüht der edlen Freunde,
die aus dem fernem Lande quillt;
Was regt dich glühend, im Lande
Ungers Land so sanft und mild?
Mit gewissem Schritte malten
Wie das Leben stilles Leben
An das freundliche Land hinein;
Und wenn wir uns strengen fallen:
Gibst du uns neuen Längendlauf
Und die freundschaft wieder auf

Hamburg
18²⁰/₅ 16

Freylich
M. J. Stroharck